

Neue Lehrgänge der Parteihochschule „Karl Marx“

Am 3. September 1958 nehmen an der Parteihochschule „Karl Marx“ beim ZK der SED der 7. Dreijahrlehrgang und der 9. Einjahrlehrgang ihren Unterricht auf.

Aufgenommen werden Genossinnen und Genossen im Alter von 30 bis 45 Jahren. Die Genossen müssen mindestens acht Jahre Mitglied unserer Partei sein, vier Jahre Erfahrung in leitenden Funktionen im Partei- oder Staatsapparat haben und Kenntnisse im Umfang des Lehrplanes einer Bezirksparteihschule besitzen.

Die Aufnahme der Studenten für die Lehrgänge erfolgt auf Vorschlag des Zentralkomitees, der Bezirks- und Kreisleitungen. Dem Gesuch auf Zulassung zur Aufnahmeprüfung sind ein ausführlicher Fragebogen, ein ausführlicher Lebenslauf, eine ausführlich begründete Beurteilung der Grundorganisation, ein Gesundheitszeugnis und drei Lichtbilder beizufügen und an die Kaderleitung der zuständigen Bezirksleitung bzw. des Zentralkomitees bis zum 10. Juli 1953 einzureichen.

Die Aufnahmeprüfungen zum 7. Dreijahrlehrgang und für den Fernunterricht beginnen am 21. Juli 1953 in den Bezirkshauptstädten. Den betreffenden Genossen steht zur Vorbereitung auf die Aufnahmeprüfung ein 14tägiger Urlaub zu. (Zum Einjahrlehrgang sind keine Aufnahmeprüfungen vorgesehen.)

Zur Vorbereitung auf die Aufnahmeprüfung schlagen wir das Studium folgender Literatur vor:

Marx/Engels: „Manifest der Kommunistischen Partei“. Karl Marx: „Lohn, Preis und Profit“; Kritik des Gothaer Programms“. V. I. Lenin: „Der Imperialismus als höchstes Stadium des Kapitalismus“; „Die historischen Schicksale der Lehre von Karl Marx“ (in: Mdrx/Engels — Marxismus); „Marxismus und Revisionismus“ (ebenda). — Materialien und Beschlüsse des XX. Parteitages der KPdSU. — Beschlüsse der III. Parteikonferenz der SED. — Materialien des 30. bis 35. Plenums des ZK der SED. — Zum 40. Jahrestag der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution (1917-1957). Thesen der Abteilung für Propaganda und Agitation des ZK der KPdSU und des Instituts für Marxismus-Leninismus beim ZK der KPdSU. — Erklärung der Beratung von Vertretern der kommunistischen und Arbeiterparteien der sozialistischen Länder (Moskau, 14. bis 16. November 1957). — Friedensmanifest der kommunistischen und Arbeiterparteien. — W. Ulbricht: „Zur Geschichte der neuesten Zeit“. Dietz Verlag, Berlin 1955; Über die Vervollkommnung der Arbeit des Staatsapparates und die Änderung des Arbeitsstils (Rede vor der Volkskammer am 10. Februar 1958). — Gesetze über die örtlichen Organe der Staatsmacht („ND“ vom 18. Januar 1957). — über das Studium des dialektischen Materialismus in den Grundorganisationen (Brief des Zentralkomitees der SED an alle Grundorganisationen der Partei). — V. Ulbricht: Die Staatslehre des Marxismus-Leninismus und ihre Anwendung in Deutschland (Vortrag auf der Staats- und Rechtswissenschaftlichen Konferenz am 2. und 3. April 1953). — O. Grote-wohl: Wir rufen das deutsche Volk zum Kampf gegen den Atomtod (Erklärung der Regierung der DDR auf der 34. Sitzung der Volkskammer, am 16. April 1958). — Deklaration der Teilnehmerstaaten des Warschauer Vertrages („ND“ vom 27. Mai 1958). — O. Grote-wohl: Rede auf der Konferenz des Politischen Beratenden Ausschusses des Warschauer Vertrages. — W. Ulbricht: über Fragen der sozialistischen Bewußtseinsbildung (Antwort auf Fragen von Wissenschaftlern, Lehrern und Werktätigen auf dem Diskussionsabend des Deutschen Kulturbundes in Halle, am 21. April 1958). — „In der Einheit und Geschlossenheit der marxistisch-leninistischen Parteien liegt das Unterpfand der weiteren Siege des sozialistischen Weltsystems“ (Artikel der „Prawda“ zum Parteitag des Bundes der Kommunisten Jugoslawiens „ND“ vom 11. Mai 1958). — N. S. Chruschtschow: „Einig im Kampf gegen den Revisionismus“ (Rede auf dem VII. Parteitag der KP Bulgariens „ND“ vom 5. Juni 1953). — Materialien des V. Parteitages der SED.

Vera der Redaktion in Druck
gegeben am 20. Juni 1958

Parteihochschule „Karl Marx“ beim ZK der SED

Redaktionelle Zuschriften nur Zentralkomitee der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands, Abt. Neuer Weg, Berlin N 54, Wilhelm-Pieck-Straße 1. Fernruf 42 00 56 - Verlegerische Zuschriften nur Dietz Verlag GmbH., Berlin C 2, Wallstraße 76-79. Fernruf 27 63 61. — Lizenznummer: 5424 — Chefredakteur Fritz Geißler - Herausgeber: Zentralkomitee der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands - Druck: (140) Neues Deutschland, Berlin